

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 51.
Aue 25.
Schwarzenberg 15.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustadt, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildensels.

Nr. 162

Sonntag, den 15. Juli 1900

53.
Jahrgang:

Der "Erzgebirgische Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage

zum Sonn- und Feiertag. Abonnement jährlich 1 Mark 80 Pf.

Intervalle werden pro Gefestigte Stelle mit 10 Pf. im einzelnen Teil die

gesetzte Stelle mit 10 Pf., Intervall bis 8 geöffnete Stelle mit 25 Pf.

berechnet; tafelwidder, außergewöhnlicher Satz nach erzieltem Verlust.

Post-Betragstabelle Nr. 2212.

Bestellabstimmung für die am Nachmittag erledigte Kasse bis Vor-

mittag 11 Uhr. Eine Bürgschaft für die nächsten 10 Tage ist erforderlich.

Bei den vorausgesetzten Tagen kann die bestimmt Stelle nicht

angeben. Aussichtige Nachrichten nur gegen Voranzeigung. Der Käufer

eingerichteter Käuferstrafe macht für die Bediensteten nicht verantwortlich.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesitzers Franz Friedrich Gabisch in Niederschlema soll das zum Nachlass gehörige Grundstück Nr. 19 des Brandkatasters, Nr. 123a, 123b, 176, 177, 178 des Flurbuchs, Blatt 18 des Grundbuchs für Niederschlema,

Sonnabend, am 1. September 1900,

Vormittags 10 Uhr

im Hause Nr. 19 des Brd. Cat. für Niederschlema öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsichtnahme aus.

Schneeberg, den 12. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gilbert. Vbr.

Der Handarbeiter Christian Friedrich Frisch in Niederschlema ist wegen Verschwendungen entlastigt worden.

Schneeberg, am 12. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Gilbert. Vbr.

Montag, den 16. Juli 1900, Mittags 12 Uhr, soll in Pöhla 1 Truhwagen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung gelangen.

Bieter sammeln sich in Schramm's Restauration dafelbst.

Schwarzenberg, am 10. Juli 1900.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dr. Roth.

Dienstag, den 17. Juli 1900, Nachmittag 3 Uhr gelangt in Hartenstein 1 Kuh, 1 Centauriawagen, 1 Pferdegeschirr mit Biegel (engl. Rutschgeschirr), 2 Stubengesirre, 1 Hobelbank u. v. m. meistbietend gegen sofortige Baar-

zahlung öffentlich zur Versteigerung.

Bieter sammeln sich im Schützenhaus dafelbst.

Hartenstein, am 13. Juli 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Gerichtswachtmeister Seyfried.

Schneeberg.

Dankagung.

Herr Oberlehrer em. Werner in Schneeberg hat unserer Schulgemeinde neben den Schulgebäuden einen schönen und gut gegliederten Schulgarten auf seine Kosten mit erheblichen Opfern an Zeit, Mühe und Geld angelegt und geschenktweise übergeben.

Wir sprechen ihm für diesen Alt hochherziger Gesinnung sowie Anhänglichkeit an die hiesige Bürgerschule den besten Dank aus.

Schneeberg, den 13. Juli 1900.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Sonntagsruhe Schneeberg.

Anlässlich des am 15. d. M. hier stattfindenden Gauurnfestes wird größerer Geschäftsaufschwung zu erwarten sein und wird deshalb gemäß Punkt 4 b Abs. 2 der Bekanntmachung vom 28. Juni 1892 und § 105 b Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung hierdurch bestimmt, daß im Bezirk der Stadt Schneeberg an diesem Tage der Handelsverkehr in erweitertem Maße und zwar in allen Handelsgewerben von Vormittags 11 Uhr bis Abends 8 Uhr stattfinden darf.

Schneeberg, den 14. Juli 1900.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Die Revolution in China.

Die gestrigen Londoner Abendblätter melden, daß vormittags in London ein amtliches Telegramm aus Peking eingetroffen sei, nach welchem ein sämmtliche Fremden in Peking am 6. Juli ermordet worden seien. Aus diesem Anlaß rüstete das Reuter'sche Bureau an das Auswärtige Amt eine Enquiry, auf welche ihm geantwortet wurde, daß im Auswärtigen Amt nichts hierauf bekannt sei.

Aus London, 13. Juli wird ferner berichtet: Die Legie Hoffnung auf die Rettung der Europäer in Peking wird jetzt hier aufgegeben. Die "Daily Mail" bringt aus Shanghai, 12. Juli eine höchst wahrscheinliche, grausige Erzählung über Details der Megelei in Peking. Danach waren die legten Gesandtschaften, die standen, als die leute Botschaft abgesandt wurde, die englische und die russische. Am 6. Juli hätte Prinz Yuan den Angriff gegen die Fremden geleitet. Sein Adjutant sei Kangyu gewesen. Den rechten Flügel hätte Prinz Yuan und den linken Prinz Yulin befehligt. Der Kampf habe vom Abend bis 9 Uhr morgens gedauert. Alle Fremden seien niedergemacht worden. Die Straßen um die Gesandtschaften seien voll von Leichen. Prinz Tsching und General Wang wenhsao hätten versucht, die Fremden zu schlagen, wären aber unterlegen. Beide seien getötet. Zwei Europäer seien entkommen, einer am Kopfe schwer verwundet. Prinz Yuan verlangte, dass die Chinesen bedeckende Verhandlungen, und somit sei der ganze Plan. Au-

verhakt. Striktes Geheimnis werde bei den Chinesen über die Megelei beobachtet. Die Todesstrafe sei auf Mittelungen an Fremde gesetzt.

Aus Tientsin liegt heute ein allerdings englischer Bericht vor, der vom 4. Juli datirt, ein überaus lästiges Bild von dem Zusammenarbeiten der sogenannten vereinigten Kontingente entwirft, er beginnt mit den Worten: „Eine homogene Armee von halber Stärke könnte wirklicher arbeiten als die vereinigten Streitkräfte hier es vermögen. Ihre Operationen sind ungemein behindert durch Mangel an Organisation und einheitlicher Leitung.“ Der Bericht geht ferner zu folgender Schilderung über: „Jedes Kontingent handelt auf eigene Faust, jeder der einzelnen Oberbefehlshaber hat unumschränkte Gewalt über seine Leute. Zwar finden täglich internationale Konferenzen statt, in denen die Insassen der höchsten Offiziere ausgetauscht werden, allein es giebt keine Möglichkeit, auch nur die Fortsetzung der Wohlhabenswünsche durchzuführen, noch viel weniger kann der nominelle Generalissimus Seymour seinen Befehl an eingeschwungen. Seine Methode zu kommandiren ist deshalb die, an die Kollegen der anderen Nationen Gründen zu richten, die manchmal befolgt werden und manchmal nicht. Ein Konferenzbeschluss der Majorität, auf die Chinesenstadt am 1. Juli einen Angriff zu machen, um die von dort die Fremden niedlerlassungen bedrohende Artillerie unschädlich zu machen, konnte nicht durchgeführt werden, weil der russische Oberoffizier wegen Errüttlung seiner Truppen Russland habe 100 000 Tausend große Massen Reis an die Verteilung verlangte. Inzwischen aber erhielten die Chinesen bedeutende Versicherungen, und somit fiel der ganze Plan. Au-

solche und ähnliche Weise haben die vereinigten Truppen in der Woche vom 27. Juni bis 4. Juli zwar 50 bis 60 Mann verloren, aber nichts erreicht, während die Chinesen gleichzeitig bedeutende Verluste erlitten haben. Als Beispiel spezieller Uneinigkeit unter den Nationalitäten verzeichnet der Bericht zum Schlus das Folgende: Die Deutschen besiegeln die Kaiserl. Universität und hissen die deutsche Reichsflagge auf deren Gebäude.

Die Leiter der Universität sind jedoch Amerikaner, und außerdem sollen dieselben auch auf Haus und Grundstück der Universität besondere Rechte haben. Der amerikanische Consul protestierte deshalb gegen die deutsche Besiegereinführung des Gebäudes. – In demselben Zusammenhang sei folgende Meldung des "Daily Express" aus Shanghai erwähnt: Kapitän Bailey vom englischen Kriegsschiff "Aurora" will deutlich gesehen haben, daß die chinesischen Militär-Operationen vor Tientsin durch einen Offizier in europäischer Kleidung geleitet wurden. Fremde, die von Tientsin nach Shanghai gekommen sind, beschuldigen einen europäischen Beamten, dessen Namen der Correspondent verschweigt, und den "Oberst" von Hannover, – welcher nach dem chinesisch-japanischen Kriege als chinesischer Infanterie-Offizier diente, sich an einer Verschwörung beteiligt zu haben, die beweiste, sie selbst und General Chang vor dem Bombardement von Tientsin in Sicherheit zu bringen, während die übrigen Fremden ihrem Schicksal überlassen bleibend sollten.“ Die jüngste Nachricht aus Tientsin ist vom 8. Juli datirt und besagt, daß an diesem Tage Japaner mit überlegener Artillerie das russische Kontingent attackierten, das beim Bahnhof von Chinesen hart bedrängt wurde. In Schantung greift die Säuerung weiter um sich. Die Tele-

Im Hohen Holz Abteilung 9—16 sind aufbereitete Hölzer, als 1024 Stämme Nadelholz in der Stärke von 10/27 cm mit 198.28 fm Kubinhalt und 13538 Stangen Nadelholz in der Stärke von 3/13 cm mit 135.24 fm Kubinhalt verlässlich.

Staatsangebote für die gesamte Masse sind binnen 3 Tagen bei uns anzubringen.

Schneeberg, den 14. Juli 1900.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Mit 1 Oktober 1900 wird unsere Schuldirektionsstelle durch Berufung des derzeitigen Inhabers in ein Königl. Bezirkschulinspektorat frei und ist von da ab neu zu besetzen.

Die Stelle ist mit einem Anfangsgehalt von 3600 M (einschl. Wohnungsgeld) ausgestattet, welcher nach der bestehenden Gehaltsstaffel in 2 mal 3 Jahren um je 300 M. soeben in 2 mal 4 Jahren um je 300 M. auf 4800 M steigt.

Auswärtige Dienstjahre, sei es in der Stellung als Direktor oder als Lehrer, werden nach Umständen nach Vereinbarung auf die Gehaltsstaffel angerechnet, sodass auch ein höherer Gehalt als der Anfangsgehalt gezahlt wird.

Besuche werden bis 15. August d. J. nebst Zeugnissen erbeten.

Verbindliche Vorstellung soll nur auf Aufforderung hierauf erfolgen.

Schneeberg, den 12. Juli 1900.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Lößnitz. Schrift anber gesetzten Auszüge aus dem Unternehmensverzeichnisse nebst Heberolle und Landerungsliste für den hiesigen Bezirk auf das Jahr 1899 liegen während zweier Wochen vom 16. bis 18. Okt. ab zur Einsichtnahme der Beteiligten hier aus.

Der auf 2,75 Pfennig für jede beitragspflichtige Steuereinheit bestimmte Beitrag ist bei Vermeidung der Zwangsbeteiligung bis 7. August d. J.

an die mit der Eingabeung beauftragte Schutzmannschaft oder an Rathsstelle abzuführen, dies auch im Falle Einschreis, welcher direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden, Blauepix 13) inrichten wäre.

Rath der Stadt Lößnitz, am 13. Juli 1900.

Bieger, Orgm.

Nuß- und Brennholz-Auktion auf Pfannenstieler Revier.

Im Rathskeller in Aue sollen

Montag, den 16. Juli d. J., von Nachm. 2 Uhr an

70 Stück weiche Röder von 8—15 cm Oberfläche,

142 : : 16—22 :

137 : : 23—29 :

67 : : 30—44 :

32 rm : : Söde,

3 : : tannen Brennrinde,

4 : : weiches Reißig,

0 : : hartes Reißig und

ca. 170 rm Schneidekreisig

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

graphenlinie von Shantou nach Tschifu ist in der Nähe von Weihai, von wo die Zweiglinie nach Tsinlung abzieht, unterbrochen. Auf Peking sollen vom Norden 30 000 Fuß-
sen im Anmarsch sein.

— Die von der Regierung der Vereinigten Staaten durch den Gesandten in Washington an die Regierung in Peking gerichtete Aufforderung, eine direkte Nachricht von dem dortigen amerikanischen Gesandten zu ermöglichen, hat bisher kein Ergebnis gehabt, und die Unionregierung hat, einer Washingtoner Depesche der "Agentur Lassan" zufolge, durch den Gesandten Wutungfang nach Peking notifizieren lassen, daß das weitere Ausbleiben direkter Nachrichten von den Amerikanern in der Hauptstadt als Schuld der chinesischen Regierung betrachtet und in Washington als feindseliger Akt aufgefaßt werden würde. Ein Shanghaier Telegramm meldet abermals auf Grund von chinesischen Quellen, daß am 30. Juni die Legationsgedärmte gefürkt und die Europäer sämtlich niedergemacht worden sind. Dagegen halten nach einer "Daily News"-Meldung ebenfalls aus Shanghai die dortigen chinesischen Beamten an der Behauptung fest, daß die Gesandtschaften am 6. Juli noch in Sicherheit waren. Im allgemeinen gilt die vom 24. Juni datierte Postkarte Sir Robert Hart's, welche die Lage der Europäer als verzweifelt bezeichnete, als die letzte authentische Nachricht über deren Schicksal.

Berlin, 13. Juli. Die Nordb. Allg. Blg. schreibt: Die aus englischer Quelle kommende Nachricht von einem Zusammentreffen deutscher Truppen mit Vogeln bei Kautschou findet bisher an hiesiger amtlicher Stelle keine Bestätigung. Auch über weitere Verluste unserer Marinetruppen bei Tientsin sind keine Mitteilungen eingegangen.

Berlin, 13. Juli. Der Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski hat eine Befreiung erlassen, nach der in dem Briefverkehr mit den nach China gehenden deutschen Truppen eine allgemeine Postfreiheit Platz greift. Der Postverkehr mit dem nach Ostasien entsendeten Truppenteil beschränkt sich vorläufig auf den Briefverkehr. Das Marine-Postbüro und die Marine-Schiffsposten, die auch andere Postsendungen befördern, befassen sich lediglich mit Sendungen für die Besatzungen der Kriegsschiffe. Zur Begleitung der in Formation begriffenen Brigade für China wird eine eigene Feldpost gebildet. Für diese sind 5 Beamte, 3 Unterbeamte und 2 Postillone bestimmt. Die Abteilung soll sich am 24. Juli nach China einschaffen.

Berlin, 13. Juli. Von dem Chef des Kreuzergeschwaders Viceadmiral Bendemann ist aus Taku vom 8. dieses Monats folgende Meldung abgegangen: Nach einer Meldung des russischen Befehlshabers hat sich Major Christ mit einem Detachement Seesoldaten in dem Kampfe am 23. und 27. Jani durch hervorragende Leistungen und entschlossenes Vorgehen ausgezeichnet. Das gute Schießen und das rücksichtlose Draufgehen von Offizieren und Mannschaften hat wesentlich zu dem Ausgange beider Gefechte beigetragen. Die Seesoldaten-Compagnien werden überall geschätzt.

Brüssel, 13. Juli. Das Ministerium des Neuherrn erhält ein Telegramm aus Shanghai, daß General Nieh nach Mitteilungen aus chinesischer Quelle die Aufständischen bei Peking geschlagen habe und Prinz Ching und Yunglu unterstellt, die bemüht seien, die Europäer zu verteidigen. Die Belgier seien in Shanghai eingetroffen.

Kanton, 12. Juli. Der Chakko Li-hung-tschang hat am 6. d. M. auf dem Landwege ein handschriftliches Kaiserliches Edikt vom 17. Juni erhalten, worin alle Gouverneure um schnelle Truppensendungen zur Hilfe gegen die Rebellen, zu denen offenbar auch Prinz Yuan gerechnet wird, ersucht werden. Li-hung-tschang will auf dieses Edikt hin, das unzweckhaft noch nicht ist, einige Tausend Mann nach Peking schicken. Auch andere Gouverneure werden voraussichtlich Truppen entsenden.

Tagesgeschichte.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. (Meldung der "Agence Havas.") Der Minister Delcassé empfing heute den chinesischen Gesandten, der ihm das Edikt vom 26. Juni zustellte. Delcassé bemerkte dem Gesandten, daß die chinesische Regierung, da sie Mittel besitzt, ihren Gesandten im Auslande Mitteilungen zugehen zu lassen, auch dafür sorgen müsse, daß die Mächte ihren Vertretern in Peking Mitteilungen zusenden lassen können. Der Minister beauftragte den Gesandten, ein Telegramm an den französischen Gesandten Pichon gelangen zu lassen.

Paris, 13. Juli. Gegenüber einer Blättermeldung, daß in dem Großen Palast der Weltausstellung zwei Räumen mit Dynamit entdeckt worden seien, stellt die "Agence Havas" fest, es handle sich nur um zwei Schachteln, von denen jede 400 Gramm Sprengpulver enthält, und man vermutet, daß diese im Laufe der Ausstellungsarbeiten gestohlen und von den Dieben im Keller versteckt worden seien, um später geholt zu werden.

England.

London, 13. Juli. Unterhaus. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Brodrick, stellt auf eine Anfrage fest, daß ein allgemeines Verbrot der Ausfuhr von Waffen nach China ergangen ist. Es wurden Schritte gethan, um die Bestimmung der dahin gelieferten Munition zu überwachen. — Dillon stellt die Frage, ob es beabsichtigt sei, die verbündeten Truppen unter das Kommando eines Japaners zu stellen, der zur Zeit Befehlshaber der verbündeten Truppen sei. Brodrick entgegnet, er sei zur Zeit nicht in der Lage, irgend welche Mitteilungen zu machen. — In Beantwortung einer anderen Frage bemerkt Brodrick, daß gestern eine Depesche eingegangen sei, in der steht, daß sie von dem chinesischen Kaiser an die britische Regierung gerichtet sei. Er kann aber nicht sagen, ob sie mit anderen auf China Bezug habenden Papieren veröffentlicht werden würde. Die Nachrichten von der Niedermetzlung sämtlicher Ausländer in Peking seien bisher noch nicht bestätigt. Der Telegraph arbeitet nicht zwischen Shanghai und Tschifu. Man sei somit nicht im Stande, mit den Geschwaderchefs in Verbindung zu bleiben.

Gedichte.

Vom Kriegsschauplatz.

— Der Bericht des Lord Roberts über die Niederlage der britischen Waffen bei Nitalsen hat in London sehr verstimmt. Man fürchtet, sie werde die Besiegung Kanadas verzögern. Die "Times" fragt, wo die raschen Fortschritte bleiben, die der Besiegung Prakticias folgen sollten. Die Schlappe bei Nitalsen sei nicht nur aus militärischen, sondern aus allgemeinen Gründen zu bedauern, da sie krüger und seinen enklaven Anhängern neue Ermunterung gewähren dürfte.

— Aus Praktia, 12. Juli werden Einzelheiten von der Niederlage bei Nitalsen berichtet: Fünf Kompanien des Lincolnshire-Regiments trafen am Dienstag nachmittag am Nogalesbergpass ein, um denselben zu halten. 3 Kompanien besetzten eine Stellung im Tal, während die übrigen in der Ebene blieben. Als gestern früh bei Tagessbruch von Vorposten, die auf einem kleinen Kopje nördlich des Passes standen, Schüsse abgegeben wurden, erschienen auf einem östlich gelegenen Kopje Buren und eröffneten ein heftiges Feuer. Es entstand hierauf Verwirrung, aber auf Befehl des Obersten besetzten die Mannschaften bald eine Stellung auf einem westlich vom Pass gelegenen Kopje. Dann wurde den ganzen Tag über ein heftiges Feuer unterhalten. Zwei Geschütze mit einer Bedeckung von Scots Greys, welche im Vordeirren der Hauptabteilung aufgestellt waren, wurden nach heldenmäßigem Widerstand vom Feinde genommen. Beide alle Leute wurden getötet oder verwundet, während es dem Sergeant eines Maximgeschützes gelang, mit Hilfe von 7 Freiwilligen sein Geschütz zu reiten. Die Buren unterhielten auf der ganzen Linie ein ununterbrochenes Feuer, welches vom Lincolnshire-Regiment wacker erwidert wurde. Gegen drei Uhr erschien der Feind zur Linken der englischen Stellung. 1 Offizier und 15 Mann versuchten ihn anzugreifen, 14 von der kleinen Schaar wurden getötet oder verwundet. Drei Kompanien des Lincolnshire-Regiments waren vollständig umzingelt. Nachdem ihnen die Munition ausgegangen war, suchten sie eine gute, gedeckte Stellung auf und erwarteten mit aufgespanntem Bajonet den Angriff des Feindes.

Deutsche Angelegenheiten.

— Der Deutsche Flottenverein erlässt folgenden Aufruf: „Deutsches Gut und Blut ist in China bedroht. Hunderte, vielleicht Tausende von Christen sind dem Fanatismus der Chinesen bereits zum Opfer gefallen. Bei Erstürmung der Takufoots und dem Entzage von Tientsin ist deutliches Blut bereits geslossen und schwere Kämpfe werden unseren Landsleuten sicher noch bevorstehen. Jetzt gilt es wieder, deutsche Krieger in ihrem opfervollen schweren Dienst zu unterstützen, verwundeten ihre Leiden zu erleichtern und sie durch Überwindung von Liebesgaben zu erfreuen. Daher wollen wir in der Heimat Gaben für unser asiatisches Geschwader und seine Landungsmaatschaften sammeln. Die Mitglieder des Flottenvereins werden gebeten, diesen Aufruf nach Kräften zu unterstützen, da es eine der vornehmsten Aufgaben des Flottenvereins ist, den Angehörigen der Marine in Gefahr und Noth beizustehen. Gedane werden von sämtlichen Ortsausschüssen innerhalb des Königreichs Sachsen, für Dresden von der Sächsischen Bank entgegenzunehmen. Die Ortsausschüsse werden gebeten, die von ihnen gesammelten Gelder an die nächstliegende Geschäftsstelle der Sächsischen Bank abzuliefern. Dresden, 10. Juli 1900. Der Landes-Ausschuß für das Königreich Sachsen. Friedrich August, Herzog zu Sachsen, Ehrenvorsteher v. d. Planitz, Vorstand.“

(Geldpenden werden außer von den Ortsausschüssen bez. deren Vorstandmitgliedern, auch in der Expedition des "Erzgebirgischen Volksfreundes" gerne entgegenommen und wird über deren Empfang jeweils öffentlich quittiert werden)

Schneeburg, 13. Juli. Am gestrigen Tage fand unter dem Vorsitz des Königl. Bezirksschulinspektors Herrn Dr. Förster in den Räumen des Cafés die Jahreskonferenz der Lehrer und Lehrerinnen der Königl. Amthschulmannschaft Schwarzenberg statt. Zu derselben hatten sich auch Herren der Königl. und städtischen Behörden, sowie Geistliche, Schulvorstandmitglieder, Eltern und Vertreter hiesiger und a. schwäbischer höherer Schulanstalten als Gäste eingefunden. Nachdem Vormittag 10 Uhr die Versammlung mit Gefang und Gebet eröffnet worden war, begrüßte der Vorsitzende die Erschienenen mit herzlichen Worten und legte seiner weiteren Ansprache das Thema zu Grunde: „Vom Lehrerlohn“. In fesselnder und erdföpfernder Weise beantwortete derselbe die Fragen: 1. Wofür ist der Lehrer Lohn und Dank schuldig? 2. Wie bringt er solchen Lohn am besten dar? 3. Welcher Lohn und Dank wird ihm da für? Reicher Besitz lohnte die herzlichen und belehrenden Ausführungen des Redners. Herr Schuldirektor Weiß-Schorla erhielt nun das Wort zu seinem Vortrage „Die Gesundheitspflege in der Schule“. Der Redner behandelte das Thema in den beiden Fragen: 1. Welche Anforderungen stellt gegenwärtig die Gesundheitspflege? 2. Wie wird diesen Anforderungen entsprochen? Dem mit Erfall aufgenommenen Vortrag folgten verschiedene Mitteilungen seitens des Herrn Bezirksschulinspektors. Mit Gefang und stillsem Gebet schloß der amtliche Theil der Konferenz. — In den Nebenräumen des Saales hatte die hiesige Bürgerschule eine Anzahl ihren vorzüglichsten Lehrmittel und Herr Buchhändler Schmid die neuesten Erzeugnisse aus dem Gebiet der pädagogischen Literatur zur Ausstellung gebracht, welche sich einer zahlreichen Besichtigung zu erfreuen hatte. Auch dem von Herrn Oberlehrer am Werner angelegten Schulgarten wurde von verschiedenen Konferenzteilnehmern ein Besuch abgestattet. Programmatisch 3/4 Uhr begann das Kirchenkonzert, welches sich ebenfalls einer recht zahlreichen und dankbaren Zuhörerschaft zu erfreuen hatte. Die ausgezeichneten Orgelvorstände des Herrn Organist Frenzel ebenso, wie die unter Leitung der Herren Königl. Musikdirektor Dr. Dost und Bürgerschullehrer Alfred Dost durch den Seminarchor und einen Schülchor der Bürgerschule vorzüglich zu Gehör gebrachten Orgelvorstände fanden allseitig die wärmste Anerkennung. An dem Nachmittag 2 Uhr veranstalteten Festmahl, wozu Küche und Keller vorzüglich boten, nahmen zahlreiche Konferenzbesucher teil. Eine ganze Reihe schwungvoller Takte, auf Se. Maj. König Albert, die hohen Schulbehörden, den Herrn Vortragenden u. s. w. weiter finnige Lieder erspielten und heiteren Inhaltes

sowie Musikvorträge, ausgeführt von Mitgliedern der Stadtkapelle würzten das Mahl. Im dankenswerthen Weise stellte auch am Nachmittag die Königl. Seminardirektion ihren wohlgeschulten Sängerchor zu einem trefflichen Konzert zur Verfügung. Ein flottes Tänzchen hielt alle Festteilnehmer in fröhlichster Stimmung noch längere Zeit zusammen.

Schneeburg, 14. Juli. Für das morgen in den Mauern unserer Stadt abzuholende Gauturnfest des Erzgeb. Gaues sind gegen 1200 Festteilnehmer, nahe 100 Wettkämpfer und 27 Turnvereine angemeldet. Die Mitglieder des Gauturnrates, die Herren Kampfrichter (über 40) und die Wettkämpfer treffen schon heute abend hier ein und werden bei der hiesigen Bürgerschaft verquartiert.

Aue, 14. Juli. (Engels.) Morgen Sonntag und nächsten Mittwoch finden wie aus dem Inseratenheft der heutigen Nummer ersichtlich, auch hier Rad-Soireen statt. Da die Vorstellungen überall mit großem Beifall aufgenommen wurden und sehr zahlreich besucht waren, ist derselben ein gleicher Erfolg auch für hier zu wünschen.

— Bei dem am letzten Sonntag in Werda anlässlich des Bundesfestes des sächs. Radfahrer-Bundes veranstalteten Preis-Corso erhielt der R. V. Schwarzenberg in Blumenschmuck Werbung den 2. Preis.

Letzte telegraph. u. telefon. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreundes“.

Dresden, 14. Juli. Das Befinden Sr. Majestät des Königs ist auch heute nach erquicklichem Schlaf ein recht zuedenstellendes. Se. Majestät unternahm eine zweimalige Ausfahrt.

Dresden, 14. Juli. Das „Sächsische Militär-Verordnungsblatt“ heißtt, daß 20 sächsische Offiziere einschließlich des Oberarztes vom Arabinier-Regiments Dr. Röhne, zum ostasiatischen Expeditionskorps übergetreten sind.

Dresden, 14. Juli. Das gestern in der Festhalle des deutschen Bundesbüchens unter Leitung des Musikdirektors Gustav Schöne von über 1000 Personen der Gruppe Dresden des sächsischen Elbtal-Sängerbundes ausgeführte Konzert war von imposanter Wirkung. Die einzelnen Darbietungen wurden seitens des Publikums durch wiederholten Beifall ausgezeichnet. Das Wetter hatte eine ungeheure Menschenmenge nach dem Gesploß gelockt. Mit Eintritt der Dunkelheit fand ein Feuerwerk statt, dessen Verlauf mit lebhaftem Interesse verfolgt wurde.

Zwickau, 14. Juli. Die bei dem Bergarbeiteraufstand im Februar d. J. im Zwickauer Revier ausgesperrten Bergarbeiter erhoben bei dem Königl. Landgericht zu Freiberg gegen die allgemeine Knappenschaftsponsionsklasse Klage auf Zurückstättung der eingezahlten Knappenschaftslassensbezüge, wurden aber wegen Inkompétenz abgewiesen.

Berlin, 14. Juli. Aus Alsfeld wird von gestern Abend telegraphiert: Der Kaiser ist nach vor trefflicher Fahrt bei bestem Wohlsein hier eingetroffen. Das Wetter ist warm, aber nicht ganz klar. Am Vord alles wohl.

Helder (Nordholland), 14. Juli. Auf dem hiesigen Platz explodierten gestern Abend infolge unsichtiger Behandlung 2 Bomben, welche von Schiffsknechten aufgefunden worden waren. Zwei Schiffsknechte wurden getötet und 11 verwundet, davon 8 schwer.

London, 14. Juli. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai von gestern: Der Gouverneur von Ningpo, welcher ein Freund des fremdenfeindlichen Li-Ping-Heng ist, verließ heute Hsichou um mit 4000 Mann selbst aufgebrachter Truppen nach Peking zu marschieren.

London, 14. Juli. „Standard“ meldet aus Shanghai vom 13. d. M.: Eine große Anzahl Boxers trat in der Umgegend von Wentschou auf und drohte die dortigen Fremden und die eingeborenen Chinesen zu ermorden. Die Mitglieder der Fremdenniederlassungen in Wentschou, hauptsächlich Missionare, sind geborgen.

London, 14. Juli. Das Reuter Bureau erfährt: Die hiesige chinesische Zweig-Seestelle hat eine Depesche erhalten, in welcher das Telegramm des General-Konsuls der Vereinigten Staaten in Shanghai, Goodnow, über das Bombardement der Gesandtschaften durch General Lung vom 7. d. M. bestätigt wird. In amtlichen Kreisen ist man der Ansicht, daß das Loos der Europäer in Peking ein trauriges ist.

London, 14. Juli. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tientsin vom 9. d. M. gemeldet: Gestern haben die Chinesen bei dem Hause Detring in der Nähe der Rennbahn 6 Geschütze aufgefahrt und 6 andere bei Dicksons Villa. Von hier aus feuerten sie unaufhörlich, sodass eine Stellung nach der andern unhalbar wurde. Die Chinesen besetzten auch die Halle des Möglichkeitsvereins und überschütteten uns von dort aus mit einem wahren Augenkugel. Der Fluß unterhalb Tientsins ist völlig unschiffbar, da die Chinesen den Oberlauf des Flusses abgeleitet haben. Eine beträchtliche Strecke der Eisenbahn ist in den Händen der Chinesen.

Washington, 14. Juli. Die Depesche des amerikanischen General-Konsuls in Shanghai über das Bombardement auf die Gesandtschaften hat hier eine äußerst gedrückte Stimmung hervorgerufen. Im Staatsdepartement glaubt man, daß alle Gesandten ermordet seien. Eine Depesche des amerikanischen Gesandten in Kanton lädt ebenfalls eilenken, daß die Hoffnung auf Erhaltung der Gesandtschaften aufgegeben ist.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Göttsche in Schneeburg.
Für die Redaktion verantwortlich C. Höller in Schneeburg.

Kgl. Sonn...
im Saale
Jahr 1891
Ausgaben
träge. 4.
Zahl
wünscht.

Gaud
in Ebenst
des land
Mitglieder
Lauten
NB.
mittag 9
ab 10 Ue:

Jug
Witten
Befam
K
Dien
Gau
mit d
Um
Stell
Mittag 1
Riege find

Um
Gau
mit d
Dien
Gau
mit d
Um
Stell
Mittag 1
Riege find

Sa
Bund
brüder, s
Publikum
immer, L
warm, S
Dienst
NB.

Hermann Walther

Möbel - Geschäft und Ausstellung.

Eigene Werkstätte.
Telephon 249. AUE, Wettinerstr. 24. Telephon 249.

Specialität:

Braut-Ausstattungen.

Complett Einrichtung

M. 946.

Salon:

1 Sofha, 2 Fauteuils mit fl. Plisch	M. 180
1 Sophatisch, ausbaum	- 40
1 Verticow, la. fournir	- 90
1 Trumeau	- 90
4 Rohreinstühle mit Muschelauflatz	- 86
	M. 486

Wohnzimmer:

1 Divan, la. Bez. u. Säulen	M. 85
1 Auszugstisch	- 20
4 hochlehne Stühle	- 24
1 Pfleßerspiegel	- 24
1 Kleiderschrank	- 50
1 Nahtisch	- 16
	M. 220

Schlafzimmer:

2 Bettstellen, franz. Form	M. 50
2 Matratzen, la. Satindr.	- 72
5 Stühle	- 8
1 Waschtisch, Marmorplatte	- 34
1 Wascheschrank	- 40
1 Nachtschränchen mit Marmorplatte	- 16
	M. 220

Küche:

1 Küchenbuffet	M. 46
1 Küchenstisch, gedrehte Füsse	- 15
2 Küchenstühle	- 8
1 Küchenrahmen	- 4

M. 71 Grösste Auswahl.

Franco - Lieferung für Aue und Umgegend.

Auswärts nach Uebereinkunft.

Complett
Ein-
rich-
tun-
gen

Mark 200
300
450
500
700
900
1000
1400
1800

usw.
Volle Garantie.

Franco - Lieferung für Aue und Umgegend.
Auswärts nach Uebereinkunft.

Dank.

Für die uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Entschlafenen, der Frau Auguste Pauline Unger, von so vielen Seiten bewiesene Liebe und Theilnahme sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.

Besonderer Dank gebührt jener Herrn Vogt Dieg, sowie dessen Herren Beamten und Stücken für die gespendeten finanziellen Geschenke u. Allen, die unsere liebe Heimangang zum Grabe geleiteten. Möge Gott Allen dafür ein reicher Vergeltet sein.

Neustadt, 14. Juli 1900.
Die trauernden Hintersassen.

Für die vielen Beweise lieblicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Vaters, Gross- und Schwiegervaters, des Uhrmachers

Ernst Bieber,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere für den Blumenschmuck und für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Lauter u. Schwarzenberg, den 12. Juli 1900.

Die trauernden Hinterlassenen.

Tischler- u. Glaser-Innung

Schwarzenberg.

Wir machen die Handwerksgenossen im Innungsbezirk (Amtsgericht Schwarzenberg) darauf aufmerksam, daß Delegirten welche

bis zum 1. November d. J.

sich zum Beitreitt melden, ohne Meister-Prüfung Aufnahme in der Innung finden.

Schwarzenberg, am 14. Juli 1900.

Der Innungs-Vorstand.

Rob. Ritter.

Theater in Lößnitz.

(Rathskeller).

Sonntag, den 15. Juli, 2 Vorstellungen abends 8 Uhr:

Die Gloden von Corneville.

Operette in 4 Akten.

Nachmittag 4 Uhr letzte Nachmit ags-Vorstellung:

Schneewittchen und die sieben Zwerge.

Gaunermaischen in 6 Bildern.

Erwähnige Preise: Sperrz 50 4. 1. Plat 35 4. 2. Plat

25 4. Gallerie 15 4.

Der Innungs-Vorstand.

Rob. Ritter.

Concert,

gespielt vom Schneeberger Stadtmusikor.

Zu zahlreichem Besuch: jeder ergebt ein

Wilhelm Berger.

Donnerstag, den 19. Juli von abends 6 Uhr ab

Concert,

gespielt vom Schneeberger Stadtmusikor.

Zu zahlreichem Besuch: jeder ergebt ein

Wilhelm Berger.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Bürgertum von Aue u. Umgegend
zur gesl. Remmert, daß ich mit heutigen Tage ein
Sattler- u. Tapezierer-Geschäft

eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in grösseren Geschäften
bin ich in der Lage, allen Ansprüchen genügen zu können,
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur geringerer,
reeller Ware die billigste Preisberechnung zu dienen und
habe mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Um-
arbeiten und Modernisieren von Polstermöbeln sowie ein-
schlägige Reparaturen in und außer dem Hause werden
prompt und sicher ausgeführt.

Aue, Wassestr. Nr. 7, den 14. Juli 1900.

Oswald Schneidenbach.

Gasthof z. Altthier, Lindenau.

Heute Sonntag von nachm. 4 Uhr an Tanzmusik,
wozu freundl. einlädt

Karl Müller.

Rathskeller Neustadt.

Heute Sonntag von Nachm. 4 Uhr an Karlbeschte
Tanzmusik, wozu freundl. einlädt

Karl Goldhahn.

Lagerbier Neustadt.

Montag **Schlaftest,** vormittag 10 Uhr
Weißfisch, später frische Wurst, abends Schweinstooken,
wozu freundl. einlädt

Oswald Reichhardt.

Achtung!

Ehrt gestern eine Wagenladung
blaue Magdeburger Speiselkartoffeln.

Ebenso erhalten täglich Ladung prima böhm. Kartoffeln und offerre solche billig zu jedem Tagessatz.

Gustav Voigt, Aue.

Kinderstühle,

zum Umlappen, von

6 M. an.

Kosmodstühle,

Triumphstühle,

Turngerüste

Treppenleitern,

Kinderwagen

mit und ohne Korb, sowie Wirtschaftsstühlen empfiehlt
in großer Auswahl zu billigen Preisen

R. Schmalfuss, Schneeberg.

Tüchtige Schlosser

auf Schnitt- u. Stanzenbau werden für dauernde
Beschäftigung gesucht.

Albert Frank,

Metallwarenfabrik Petersfeld i. G.

Kgl. Sächs. Militärverein I Aue.

Sonnabend, den 28. Juli 1900, abends 1/2 Uhr.

Generalversammlung

im Saale des Bürgergartens, hier.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht auf das
Jahr 1899/1900. 2. Neuwahl eines Vorsteher & und sieben
Ausschusshilgieber. 3. Schlussfassung über gestellte An-
träge. 4. Innere Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen der Kameraden ist dringend er-
wünscht.

Der Vorstand.

Landwirtschaftliche Vereine

Schneeberg und Griesbach.

Zu der am Mittwoch, den 18. Juli, mittags 12 Uhr,
in Eisenstadt stattfindenden

Generalversammlung

des landwirtschaftlichen Kreisvereins, laden die wertvollen
Mitglieder zu recht zahlreicher Vertheilung freundlich ein

die Vorstände

Lautenhausen.

N.B. Abfahrt der Eisenbahnzüge ab Schneeberg: Vor-
mittag 9 Uhr 15 Min.; ab Niedersehma: 10 Uhr 8 Min.;
ab Aue: 10 Uhr 26 Min.

Jugendverein Schneeberg.

Mittwoch, den 18. Juli abends 9 Uhr gemäthliches

Beisammensein im Hotel zur "Goldnen Sonne".

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Schneeberg.

Dienstag, den 17. Juli abends 6 Uhr im Casino

Garten-Konzert

mit daran anschliessendem Tänzchen.

Gäste herzlich willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

d. v.

Turnverein Schneeberg.

Riege „Gut Heil!“

Stellen zum Gauturnfest: Sonntag, den 15. Juli,

Mittag 1 Uhr in der „Turnhalle“. Nichtmitglieder der

Riege sind willkommen.

Schneeberg Schneeberg,

Bobelplatz, in Mitten der Stadt gelegen.

Zum Gauturnfest empfiehlt den gerichteten Turn-

lehrern, sowie einem geehrten bisjigen und euzwärtigen

Publikum meine schönen gerundeten Lokalitäten. 3 Ga-

Otto Krahls Restaurant, Conditorei u. Café, Lößnitz, Schützenstrasse, No. 222 u. 223.
Holt's meine Delikatessen (Pariserre und 1. Etage) dem gesuchten dießen und auswärtigen Publikum freundlich empfohlen. Empfehlung Bayrisch u. W. Bogen.
Bier, Weiß, Reibl. u. Schweine in Fleischchen und in Süßern, sowie andere kalte u. warme Getränke. Reichhaltiges Conditorei-Buffet. (Pianino u. Klavier-
Concerto mit Motorbetrieb. Drucktöpfchen. Billard) Einladt Café mit Bier- und Wein-Küchenkant am Platz. Um gütigen Besuch bitten d. Obg.

Staunend billig.

Von heute bis einschliesslich Montag, den 30. Juli findet mein diesjähriger grosser

Räumungs-Verkauf statt.

Ganz bedeutende Preis-Ermässigung
auf
sämmliche Manufaktur-, Leinen- und Baumwoll - Waaren.

Besonders billig: **Kleider - Stoffe** in weiß und bunt.
in Wolle und Seide

Bitte zu beachten: Unter - Röcke in 200 Stück
die Hälfte unter Preis: Lüstre Stück 2.— Mk. Moiré 3.— Mk. Leinen 3.— Mk.
Seide 8.— Mk. Ganz schwere Prima Moiré-Röcke mit Futter
sonst 10.—, 11.—, 12.—, jetzt 5.90 bis 6.50 Mk. per Stück.

Grosse Posten Rester in allen Artikeln.

Hemden - Blousen werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Verkauf nur gegen Casse.

Wasch - Stoffe staunend billig.

Eine Partie Tüll-Gardinen, Mtr. 35, 40, 45, 50, 55 und 75 Pfg.

AUE, Bahnhofstr. **Otto Leistner**, AUE, Bahnhofstr.



Achtung!



Heute Sonnabend treffe ich mit einem großen Transport
7- und 8-jähriger junger Arbeits- und Luxus-Pferde
ein und stehen selbige zu soliden Preisen, unter voller Garantie,
bei mir zum Verkauf.

Constantin Auerswald,
Pferde- und Schweinehandlung, Neustadt.

Ein Transport junger Schweine ist ein-
getroffen und verkauft selbige zu soliden Preisen
d. Obg.



Achtung!



Von heute an steht eine große Auswahl
4- und 5-jähriger ganz starker erstklassiger
Arbeits- und Luxus-Pferde,
sowie mehrere gute Taufpferde bei mir zu billigsten Preisen
zum Verkauf.

Christian Leistner, Pferdehandl.,
Döbeln. Fernsprecher 232.

Wegen der hohen Mehl- und Kohlenpreise kosten von
Dienstag, den 17. Juli ab

6 Pfund Roggenbrot I. Sorte 70 Pfg.,

6 " " II. 60

Bäder-Zinn-Zichorlan u. Albernan.

Vermietung.

In meinem Hause, Oberstraße 54 U., wird die
erste Etage am 1. Oktober b. S. mietfrei. Näheres bei

Ed. Göring, Schneeberg.

Schmiedehilfen

Richard Hirsch,
Aue.

Overerzgebirgische Frauen- und Haushaltungsschule Schwarzenberg,
unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin.
Eröffnung des neuen Schulgebäudes Michaelis 1900.
Anmeldung bis 20. September zu bewirken.
Ausbildung in Haushaltswissenschaften und Nadelarbeiten.
Pensionspreis für Haushaltungsschule 400 Mark.
Prospekt durch Oberlehrerin Frl. Varnhagen, Schwarzenberg 1. S.
Abendschule für Frauen und Mädchen der Umgegend.

Auction!

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts kommen Montag und Dienstag
von früh 9—12 Uhr und von Nachmittag 2 Uhr an in der Restauration zur „Reichshalle“
in Aue-Neustadt:

Hemden, Jacken, Vorhänge (weiß und bunt), Blousenstoffe, Rattan, Velours,
Frauen- und Kinderstrümpfe, Seiden, Ball-Shawls, Handschuhe, Touristen-,
Tricot- und Normalhemden, Damen-Unterwäsche, Wirtschafts- und Kinder-
schürzen u. s. w.

Wilhelm Enghardt,

Lager
von

Linoleum
beste Marke.

Kostenfreie Anschläge.
Bester Fussboden und
Teppich

für Geschäftsräume jeder Art.

Leichteste Reinhal tung!
Grösste Haltbarkeit!

Herm. Walther,
AUE, Wettinerstrasse 24.
Telephon 249.

II. frw. Feuerwehr,
Schneeberg.

Mittwoch, den 18. Juli,
abends 8 Uhr Übung.

Das Kommando.

Weißbier schänkt: Güller-
mfr. Wilisch, Bahnhofstr.

Restaurant z. Post, Schneeberg.

Einem geehrten Publikum, sowie allen Besuchern des
heute stattfindenden **Santurmesches** bringe ich meine Vo-
talitäten nebst **Pianino** mit elektrischem Betrieb in
freundliche Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich W. gut
gepflegte Biere und diverse Speisen.

Emil Dittrich, Fleischmeister u. Restaurateur.